



Press Release/Pressemitteilung

**Anna K.E., Für unsere Eltern
HLHE Dialog: Der menschliche Maßstab**

6. Oktober 2024–9. Februar 2025, Haus Esters

Pressekonferenz: Mittwoch, 2. Oktober 2024, 11 Uhr, Haus Esters

Eröffnung: Sonntag, 6. Oktober 2024, 11.30 Uhr

Die Künstlerin ist bei der Pressekonferenz und bei der Eröffnung anwesend.

Die Kunstmuseen Krefeld richten der in New York lebenden Künstlerin Anna K.E. (*1986 Tiflis, Georgien) ihre erste museale Einzelausstellung aus. Die Künstlerin nutzt in ihrem Werk zahlreiche Medien und Gattungen wie Gemälde, Skulptur, Installation, Performance, Zeichnung, Sprache und Film. Sie verbindet mühelos und lustvoll Architektur, Design und Kunst. Mit einer präzisen Inszenierung richtet Anna K.E. die Wahrnehmung von Haus Esters, 1927 bis 1930 von dem international renommierten Architekten Ludwig Mies van der Rohe erbaut, neu aus. Für die Ausstellung *Für unsere Eltern* durchzieht sie die Räume mit einem System aus Verweisen, sprachlichen Andeutungen und fragilen architektonischen Komponenten. Zu sehen sind rund 20 Werke aus den letzten zwei Schaffensjahren, darunter eine neue Werkreihe aus Emaille und eine installative Wandzeichnung. Inspiriert von dem besonderen Charakter der Häuser, hat die Künstlerin zudem eine neue filmische Arbeit gedreht und daraus eine ortsspezifische Installation für den Außenbereich entwickelt.

„Mit dem Titel der Ausstellung *Für unsere Eltern*“, so Katia Baudin, Direktorin der Kunstmuseen Krefeld, „gibt die Künstlerin uns zu verstehen, wie wichtig für sie die Verbindung von Vergangenheit und Zukunft, Tradition und Erneuerung ist. Anna K.E. passt mit ihrem Werk daher ideal zu den Häusern Lange und Esters. Wir wollen an diesem besonderen Ort die Moderne des frühen 20. Jahrhunderts aus aktueller Perspektive immer wieder hinterfragen.“

Anna K.E. interpretiert Haus Esters als einen Ort, an dem konventionelle Vorstellungen von Raum und Zeit auf spielerische Weise außer Kraft gesetzt werden. Bunte Pfeile auf dem Boden signalisieren: hier geht es lang. Ihre verheißungsvolle Farbigkeit ergibt sich durch verschiedene Pflanzensamen und Katzenstreu. Schmale Wandstücke, die für gewöhnlich in Ausstellungen vernachlässigt werden, sind durch Pfeile aus Emaille markiert. Das System aus Verweisen und Anhaltspunkten ermöglicht eine ungewohnte, zum Teil skurrile Wahrnehmung der Räume. In einer Architekturlandschaft, die sich durch mehrere Räume als schmales Band zieht, setzt sich das Experiment der räumlichen Verschiebung und Verfremdung fort. Denn bei diesem utopischen Stadtmodell handelt es sich letztlich um eine Materialerprobung. Unzählige Magnete und diverse Metallelemente bilden eine fragile Konstruktion, die einzig durch das nicht sichtbare magnetische Feld zusammengehalten wird. Auf dünne Metallbeine gestellt, scheint diese Pseudo-Architektur zu schweben und bildet zugleich eine massive Barriere, die den Gang durch die Räume reglementiert.

Kunstmuseen Krefeld

Kaiser Wilhelm Museum Haus Lange Haus Esters

**Joseph-Beuys-Platz 1
D-47798 Krefeld**

**kunstmuseen@krefeld.de
T +49 (0)2151 97558 0
F +49 (0)2151 97558 222
www.kunstmuseenkrefeld.de**



„Auf einer der Wandzeichnungen spricht die Künstlerin vom Verorten in der Drift, also in der Bewegung“, so Sylvia Martin, Kuratorin der Ausstellung, „gerade dieses ‚located in drift‘ beschreibt für mich die Ausstellung und den Zustand, den wir Betrachtenden annehmen, auf sehr präzise und poetische Weise.“

In ihrer neuen filmischen Arbeit, die Anna K.E. im Haus Esters gedreht hat, bewegt sich die Künstlerin in der Hocke an den Wänden entlang durch die leeren Räume. Sie verkörpert ein unbekanntes kreatürliches Geschöpf. Der Mensch ist aus dem Zentrum der Welt herausgerückt. Auf der Südseite des Hauses ist er mit einem metallenen Geländer konfrontiert, das ihm nur bis zur Mitte des Oberschenkels reicht. Sicherheit bietet dieses Geländer nicht. Im „Copy und Paste-Verfahren“ ist es aus dem Obergeschoss von der Terrasse des Hauses auf den Gartenboden heruntergeholt. In völliger Verkehrung der räumlichen Verhältnisse sieht man die körperliche Handlung, die die Künstlerin im Haus Esters filmisch festgehalten hat, *en miniature* im offenen Rohr an einem Ende des Geländers. In diesem kleinen Detail zeigt sich vieles, was wesentlich für die Kunst von Anna K.E. ist: vom choreografierten Körper über instabile, befremdliche Zustände bis zu einer geradezu explodierenden Freude am Experiment.

Kuratorin der Ausstellung: Dr. Sylvia Martin

HLHE Dialog: Der menschliche Maßstab

Seit 2017 fördern die Kunstmuseen Krefeld mit der Reihe *HLHE Dialog* in den benachbarten Häusern Lange und Esters die Gegenüberstellung von historischen und jüngeren beziehungsweise zeitgenössischen Positionen in Kunst, Design und Architektur, die das Erbe der Moderne immer wieder neu reflektieren. In dieser Reihe begegnen sich nun die Werke der 1929 geborenen Künstlerin Marion Baruch und die Arbeiten der jungen Anna K. E. (*1986) unter dem Leitmotiv *Der menschliche Maßstab*. Für beide Künstlerinnen ist der eigene wie auch der fremde Körper Vermessungsinstrument und Maßstab für die Wahrnehmung von Raum, Bewegung und Interaktion. Während Marion Baruchs Textilarbeiten den abwesenden Körper thematisieren, erforscht Anna K. E. in ihren Installationen räumliche und soziale Körpererfahrungen.

Anna K.E. wurde 1986 in Tiflis, Georgien, geboren. Ihre Eltern sind zwei der bekanntesten georgischen Künstler:innen, Ketikapanadze und Gia Edzgeradze. Nach einer Ausbildung im klassischen Ballett an der Vakhtang Chabukiani Schule, ging sie 2000 nach Deutschland. Von 2002 bis 2004 studierte sie an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart bei Alexander Roob und anschließend bis 2010 an der Kunstakademie in Düsseldorf, wo sie Meisterschülerin bei Georg Herold und Christopher Williams war. Seit 2010 lebt und arbeitet Anna K.E. in New York. 2019 vertrat Anna K.E. Georgien auf der 58. Internationalen Kunstausstellung in Venedig. Ihre Arbeiten waren zuletzt 2024 in der Einzelausstellung *Dolorem Ipsum* in der Kestner Gesellschaft Hannover zusehen.

Wir bedanken uns herzlich beim Landschaftsverband Rheinland und der Rudolf Augstein Stiftung für die großzügige Förderung.

Und wir danken Supermagnetic, dem Partner für Neodymmagnete, für die Unterstützung.



Wichtiger Warnhinweis:

Starke magnetische Felder im Innern von Haus Esters. Technische Geräte (Herzschrittmacher, Handys), Datenspeicher und Magnetstreifen (Scheck-, Ausweiskarten) können gestört werden.

Besuch
KUNSTMUSEEN KREFELD
Kaiser Wilhelm Museum
Joseph-Beuys-Platz 1
47798 Krefeld
Haus Lange Haus Esters
Wilhelmshofallee 91-97
47800 Krefeld

Direktorin
Katia Baudin

Pressekontakt
Fabienne Kylla
+49-(0)2151-97558-131
fabienne.kylla@krefeld.de

<https://kunstmuseenkrefeld.de/de/press>

Die Kunstmuseen sind eine Kultureinrichtung der Stadt Krefeld.